



English Cocker Spaniel

FCI-Standard 5

Leitfaden für Ausstellungsrichterinnen und -richter





Sperrvermerk:

- Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwendung und die Mitteilung seines Inhaltes an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Michael Gruber gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) und der Arbeitsausschuss Ausstellungen & Ausstellungsrichter (AAA) der SKG.
- 



Inhaltsverzeichnis:

- Kurze Beschreibung der herausragenden Rassemerkmale
- Allgemeines Erscheinungsbild
- Anatomie und Nomenklatur
- Kopf und Ausdruck
- Gebiss
- Augen und Ohren
- Hals- und Rückenlinie
- Rute und Haltung
- Vorder- und Hinterhand, korrekte Winkelungen
- Bewegung
- Haarkleid und Farbe
- Grösse und Gewicht
- Quellennachweis

Kurze Beschreibung

Der English Cocker Spaniel ist fröhlich, robust und sportlich, gut ausbalanciert und kompakt. Messung vom Widerrist bis zum Boden ungefähr gleich wie vom Widerrist bis zur Schwanzwurzel. Er lebt von Energie. Sein Gang ist kraftvoll, reibungslos und raumgreifend.

Der Kopf ist besonders charakteristisch. Er ist ein Hund im Gleichgewicht, sowohl stehend als auch in Bewegung, ohne jegliche Übertreibung in irgendeinem Teil.

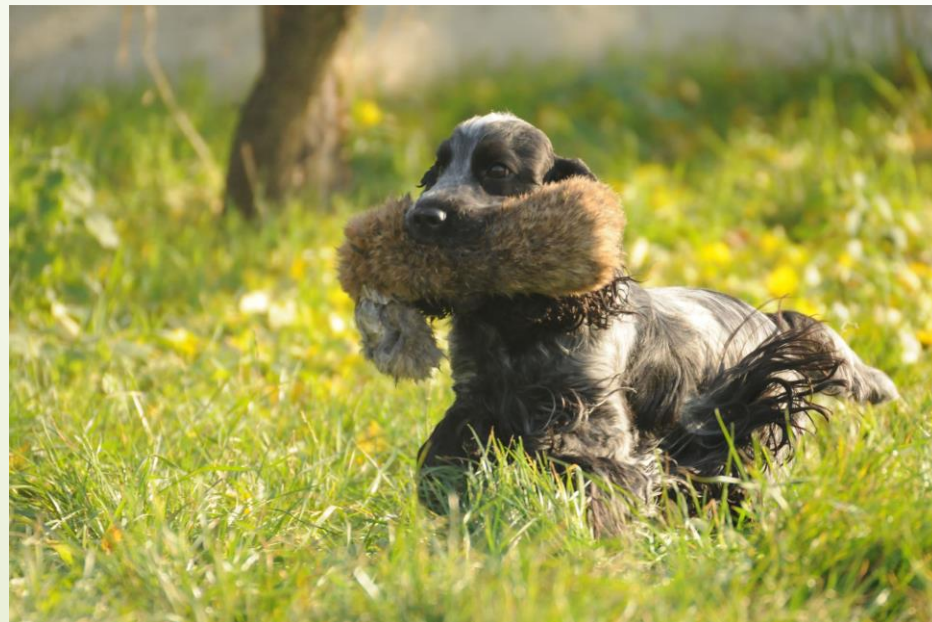


Seine Begeisterung auf der Jagd und die unaufhörliche Bewegung seiner Rute während der Arbeit zeigen, wie sehr ihn diese Arbeit begeistert.



Allgemeines Erscheinungsbild:

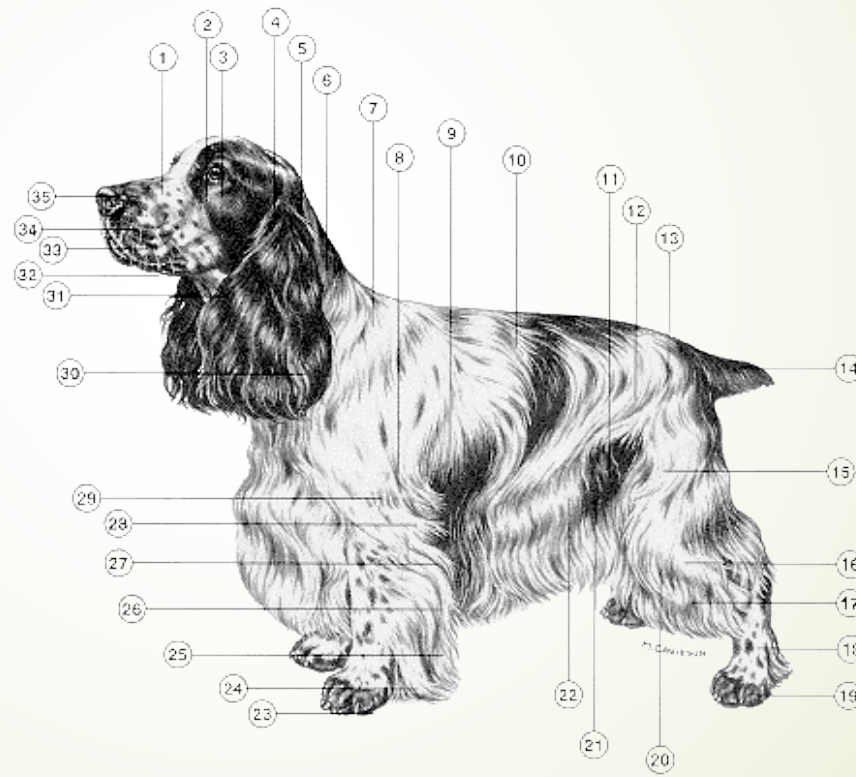
- Beim English Cocker Spaniel wird von einem gut ausgewogenen Hund gesprochen, das bedeutet, dass dieser in all seinen Proportionen stimmen muss. Das wird durch den Hinweis unterstrichen, dass er ungefähr gleich viel vom Widerrist zum Boden wie vom Widerrist zur Schwanzwurzel messen soll. Er soll also im Profil ein quadratischer Hund sein. Mit fröhlich, robust und sportlich sind Eigenschaften beschrieben, die seiner Klassifikation als Jagdhund entsprechen.
- Der English Cocker Spaniel muss auf den ersten Blick im allgemeinen Erscheinungsbild als leistungsfähiger Hund zu erkennen sein.



Anatomie und Nomenklatur:



Anatomie und Nomenklatur:



Anatomie und Nomenklatur:

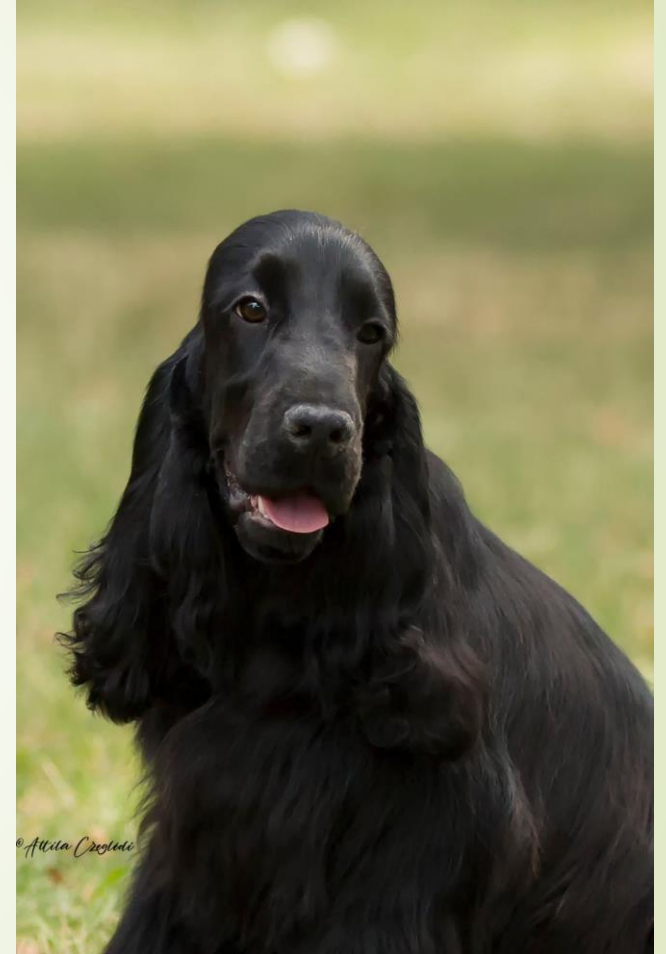
➤ 01	Stopp	14	Rute	27	Ellbogen
➤ 02	Augen und Augenhöhle	15	Oberschenkel	28	Vorderer Oberarm
➤ 03	Augenbrauen	16	Hinterläufe	29	Vorbrust
➤ 04	Hinterkopf	17	Sprunggelenk	30	Behang (Ohr)
➤ 05	Hinterhauptbein	18	Hinterer Mittelfussknochen	31	Behang (Befederung)
➤ 06	Hals	19	Hinterpfote	32	Lippenfalte
➤ 07	Widerrist	20	Kniegelenk	33	Ober- und Unterlippe
➤ 08	Schulterblatt	21	Befederung	34	Fang
➤ 09	Brustkörper	22	Flanke	35	Nasenspiegel
➤ 10	Rückenpartie	23	Vorderpfote		
➤ 11	Rippenende	24	Fesseln(Vorderlauf zwischen Fusswurzel und Zehen)		
➤ 12	Lende	25	Vorderfuss		
➤ 13	Kruppe	26	Vorderer Unterarm		

Kopf und Ausdruck

OBERKOPF

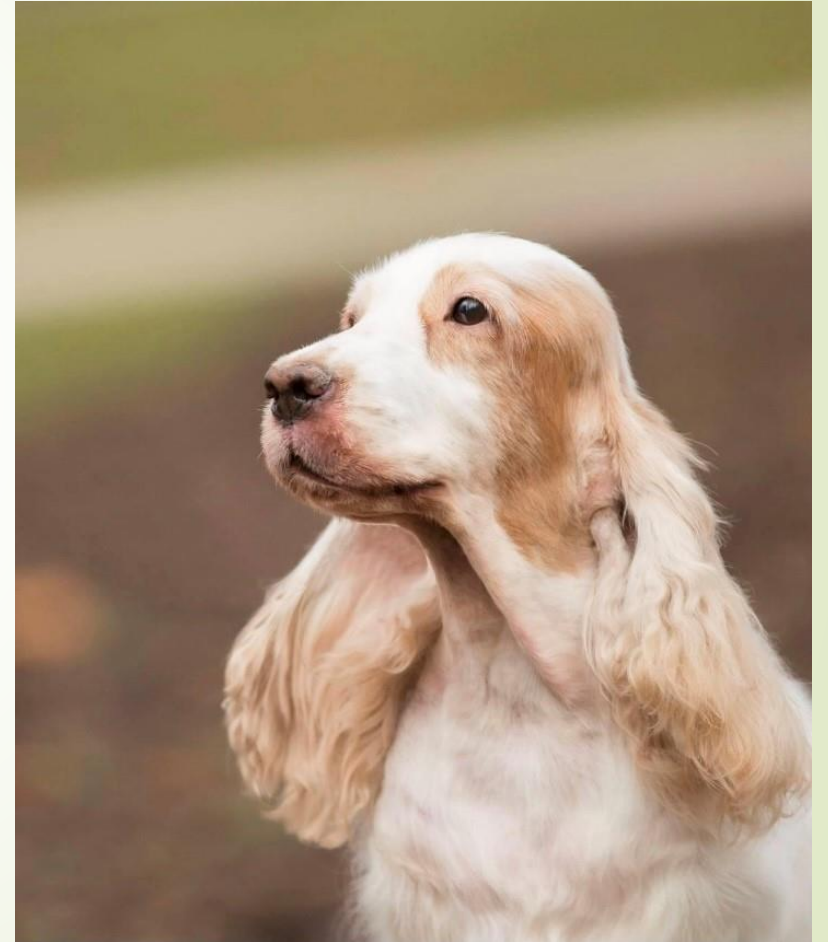
Schädel: Gut entwickelt, klar gemeißelt, weder zu fein noch zu grob.

Stopp: Ausgeprägt, in der Mitte zwischen Nasenspitze und Hinterhauptbein platziert. Er ist ein typisches Merkmal für den richtig geschnittenen Cocker-Kopf.



Kopf und Ausdruck:

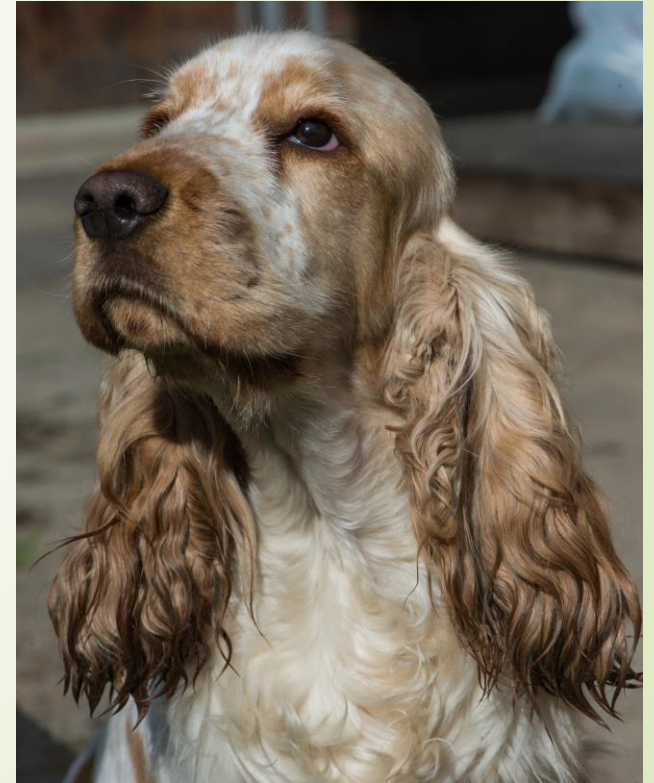
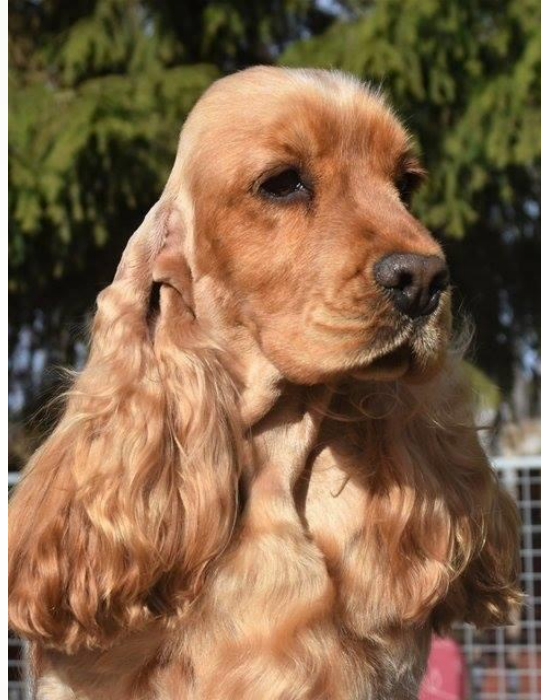
- **GESICHTSSCHÄDEL:**
- **Nasenschwamm:** Genügend grob zur leichten Aufnahme schwacher Witterung.
- **Fang:** Quadratisch.
- **Backen:** Nicht hervortretend.



Kopf und Ausdruck:



Kopf und Ausdruck:



Kopf und Ausdruck:



Kopf und Ausdruck Fehler:

- Ein zu gewölbter Oberkopf ist ebenso unerwünscht wie ein zu flacher, ein zu breiter oder ein zu schmaler Oberkopf



Gewölbter Oberkopf, hoher Ohrenansatz



Zu wenig Stopp, Flacher Oberkopf, spitzer Fang

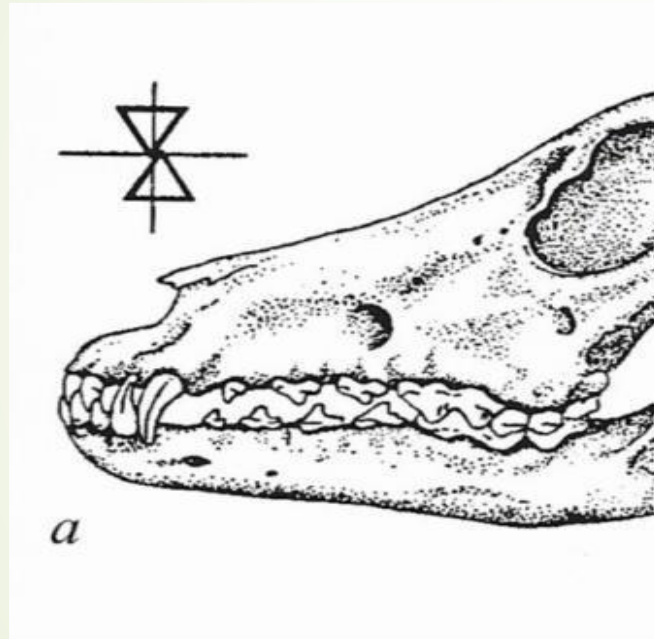


Gebiss:

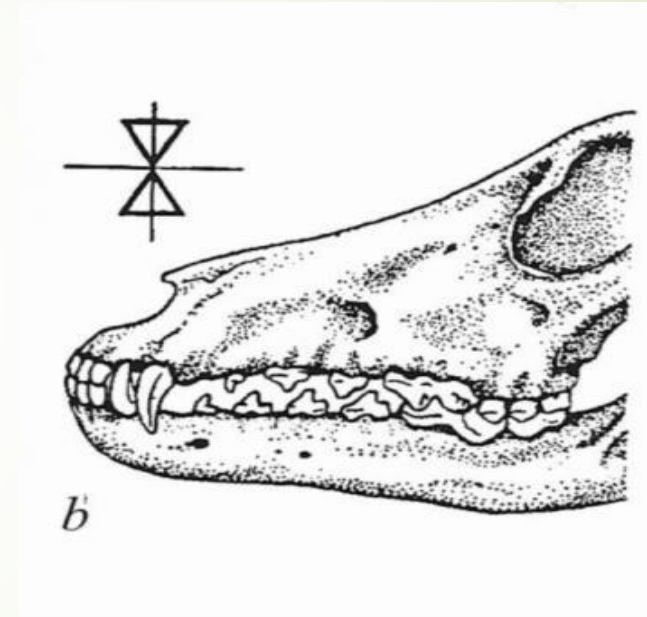
- **Kiefer/Zähne:** Kräftiger Kiefer mit einem perfekten, regelmässigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.
- 

Das Gebiss sollte ein vollzahniges Scherengebiss sein, ein Zangengebiss kann toleriert werden.

Vor- und Rückbiss sind disqualifizierend.

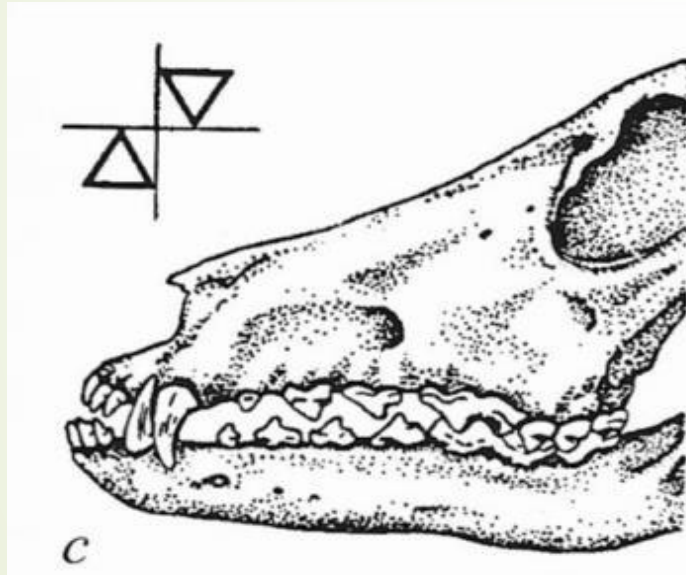


Scherengebiss



Zangengebiss

Disqualifizierende Zahnfehler:



Vorbiss



Rückbiss



Augen:

Grob, aber nicht hervorstehend. Dunkelbraun oder braun, niemals hell, aber bei Leberbraunen, Leberbraunschimmel und Leberbraun/Weissen dunkelhaselnussfarben, harmonierend mit dem Haarkleid; mit einem intelligenten und sanften Ausdruck, aber hellwach, leuchtend und fröhlich; straffe Lidränder.

Fehler:

- Lose und hängende Lidränder
- Offene Augen

Ohren:

- Lappig, auf Augenhöhe angesetzt.
- Leder dünn, bis zur Nasenspitze reichend.
- Gut bedeckt mit langem, glattem, seidigem Haar.



Hals und Rückenlinie:

Hals: Mittlere Länge, muskulös. Schön eingelassen in gut schräge Schultern. Trockener Hals.

Mittlere Länge und muskulös beschreibt den Hals eines Jagdhundes, der apportieren kann, der aber auch mit tiefer Nase auf der Fährte zu arbeiten in der Lage ist. Ein solcher Hund kann weder einen langen noch einen kurzen Hals brauchen, beides würde ihn bei der Arbeit beeinträchtigen.

Hals-Rückenlinie: Das «schön eingelassen» meint vor allem, dass die Nacken-Rücken-Linie fließend und im harmonischen Übergang verlaufen soll, der Hals also nicht abrupt aufgesetzt erscheinen soll.



Gebäude:





Gebäude:

- Kräftig, kompakt, mit diesen zwei Adjektiven ist der Körper eines Hundes beschrieben, der zur Arbeit befähigt ist.
- Obere Profillinie: Fest, gerade, vom Ende der Lende bis zum Rutenansatz hin leicht geneigt.
- Lenden : Kurz und breit.
- Brust: Brustkorb gut entwickelt, tiefreichendes Brustbein, weder zu breit noch zu eng in der Front; Rippen gut gewölbt.

Gebäude:





Vorder- und Hinterhand:

- **VORDERHAND :**
- Allgemeines: Läufe von guter Knochenstärke, gerade, ausreichend
- kurz für konzentrierte Kraftentfaltung; nicht zu kurz, um nicht den enormen Eifer zu beeinträchtigen, der von diesem grobartigen Jagdhund erwartet wird.
- Schulter : schräg und trocken.

Vorderhand:



Korrekte Vorderhand:

- Die Lage der Schulterblätter steht im Winkel von 90 Grad zum Oberarm.
- Der Winkel zwischen Oberarm und Unterarm beträgt 135 Grad.
- Diese Verhältnisse bieten die besten Voraussetzungen für einen ausgeprägten Vortritt.

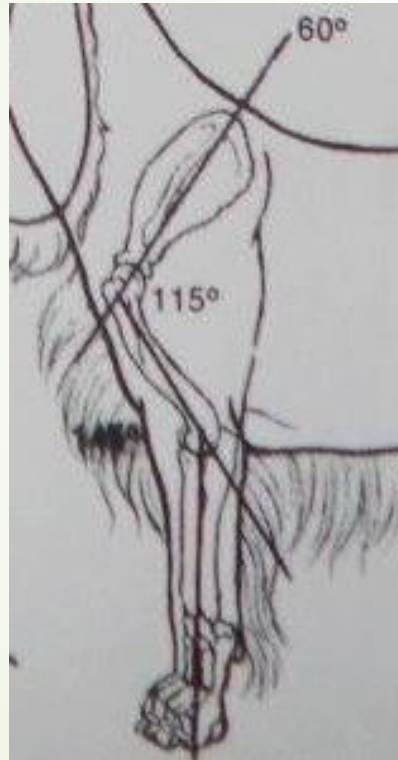


Korrekte Vorderhand:

Der Standard fordert Läufe von guter Knochenstärke, die gerade sind und ausreichend kurz. Die Ellbogen sollen von vorne gesehen am Brustkorb anliegen. Die Läufe müssen unbedingt parallel stehen.



Vorderhand/Fehler:



Zu steile Vorderhand



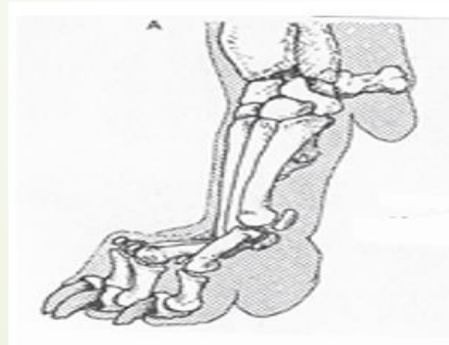
Zu eng, Ellbogen eingedreht

Vorderpfoten:

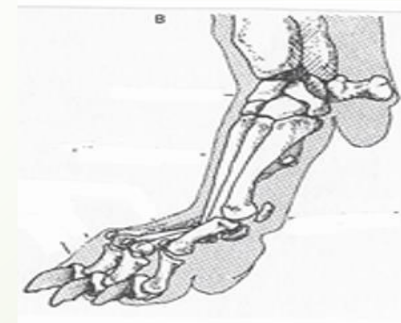
Vorderpfoten: Fest, dick gepolstert, der Katzenpfote ähnlich

Die Pfoten müssen bei längerer Bewegung und der Arbeit belastbar sein.

Unerwünscht: flache, gespreizte oder durchgetretene Pfoten!



Korrekte Pfoten



Flache und durchgetretene Pfote



Hinterhand:

- Allgemeines: Breit, gut gerundet, sehr muskulös. Läufe von guter Knochenstärke.
- Knie: Gut gewinkelt.
- Hintermittelfuss : Unter dem Sprunggelenk kurz, wodurch viel Schub ermöglicht wird.
- Hinterpfoten: Fest, dick gepolstert, der Katzenpfote ähnlich.

Hinterhand:



Korrekte Hinterhandwinkelung



Hinterhand:



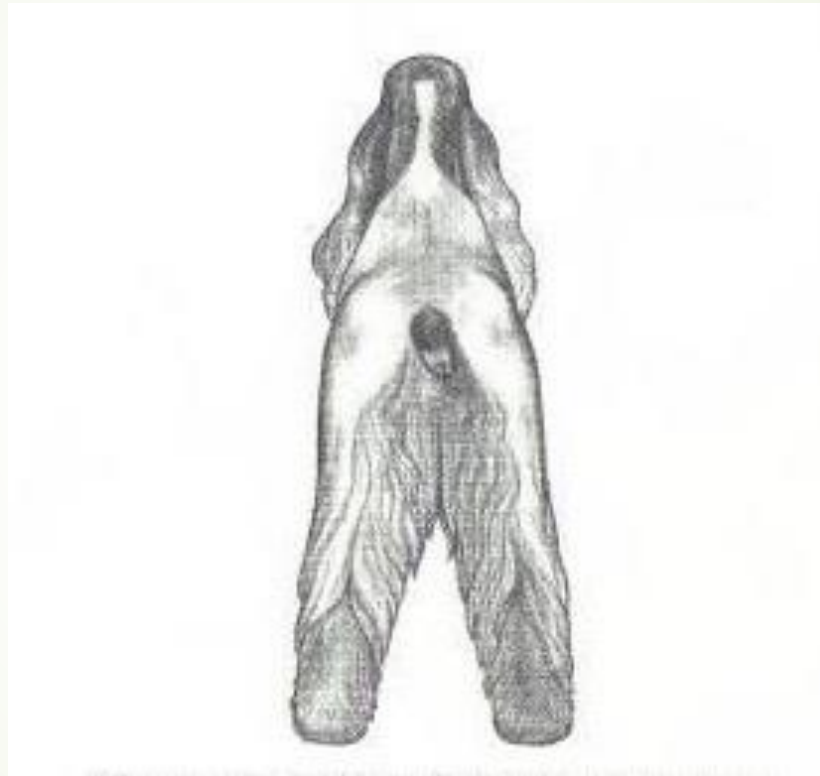
Korrekte Hinterhandwinkelung

Hinterhand:



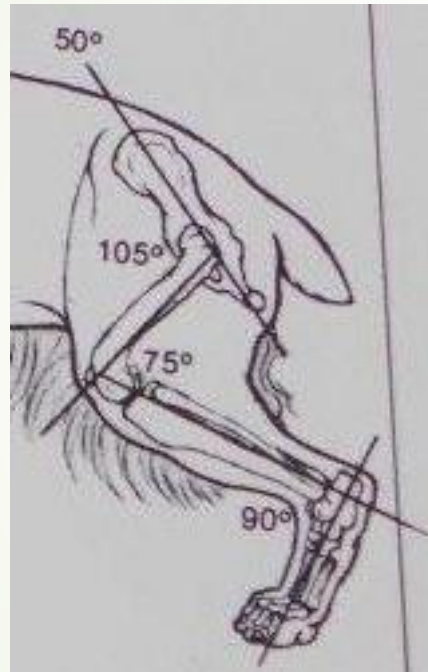
Korrekte Hinterhandwinkelung

Hinterhand:

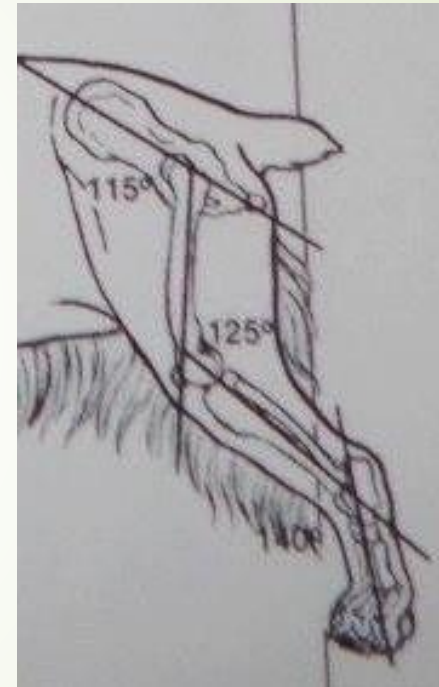


Korrektter Stand hinten

Hinterhand/ Fehler:



Hinterhand überwinkelt, kuhhessig



Steile Hinterhand

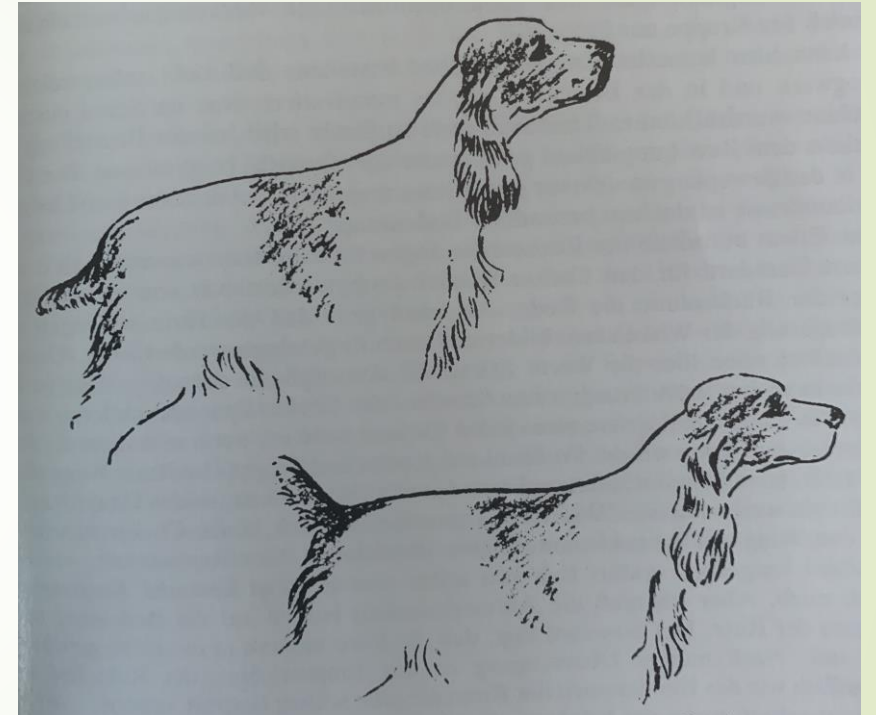


Rute und ihre Haltung:

- Etwas unterhalb der Rückenlinie angesetzt.
- Idealerweise wird der Schwanz horizontal getragen und ist in ständiger Bewegung, während der Hund in Aktion ist.
- Muss fröhlich bewegt und gerade, niemals hochgestellt, getragen werden.
- **Unkupierr:** Leicht gebogen, von mässiger Länge, in gutem Verhältnis zur Grösse des Körpers, so dass ein ausgewogenes Erscheinungsbild entsteht. Im Idealfall in ihrer Länge nicht unter die Sprunggelenke reichend. Kräftig am Ansatz, sich zu einer feinen Spitze verjüngend und zum Körperhaar passend gut befedert. Lebhaft bewegt, auf einer Ebene nicht oberhalb der Rückenlinie getragen.
- **Früher üblicherweise kupiert:** Weder so kurz, dass die unermüdliche, fröhliche Bewegung beim Arbeiten nicht sichtbar wäre, noch so lang, dass sie beeinträchtigt wäre.

Rute und ihre Haltung/ Fehler:

- Nie so tief getragen, dass der Eindruck von Ängstlichkeit entsteht.
- Niemals in die Höhe gerichtet



Gangwerk und Bewegung:

- Einwandfreie Aktion, mit viel Schub und Raumgriff



Korrektes Gangwerk:

- Der English Cocker Spaniel ist in der Lage, in unwegsamem Gelände wie auch im Hochland zu jagen. Sein Gangwerk ist dementsprechend mehr von Antrieb und dem Auftreten von Kraft als von grosser Geschwindigkeit geprägt.
- Aufgrund einer korrekten Winkelung vorne wie auch hinten bewegt er sich raumgreifend.
- Im Ring trägt er seinen Kopf hoch und kann in Aktion fast die gleiche Oberlinie halten wie im Stand.
- Beim Gehen und Kommen bewegt er sich in einer geraden Linie, ohne zu krabben oder zu rollen und mit einer Breite zwischen Vorder- und Hinterbeinen, die seinem Körperbau und seiner Gangart entspricht.





Gangwerk/Fehler:

- Fehlender Raumgriff (zu kurzer Oberarm)
- Paddeln, trippeln, steppen (Unkorrektheit im Bereich des Schulterblattes, des Oberarms oder der Winkelungen)
- Geringer Schub hinten aufgrund unterstellter Hinterhand

Haarkleid:

- Glatt, seidige Beschaffenheit, niemals drahtig oder wellig, nicht zu reichlich und niemals lockig. Gebäude, Vorderläufe und Hinterläufe über dem Sprunggelenk sind gut befedert.





Fellfarbe

- **Einfarbig:**
- schwarz; rot; gold; leber (schokoladenbraun); schwarz mit loh;
- braun mit loh. Bei diesen Farben ist kein weiss ausser ein kleiner Fleck an der Brust erlaubt.
- **Mehrfarbig:**
- **Zweifarbig:** schwarz-weiss; orange-weiss; braun-weiss; lemon-weiss. All diese Farben können mit oder ohne Tüpfelung sein.
- **Dreifarbig:**
- Schwarz, weiss mit loh; braun, weiss mit loh.
- **Schimmel:**
- Blauschimmel; orangeschimmel; lemonschimmel; braunschimmel; blauschimmel mit loh; braunschimmel mit loh.
- **Jegliche andere Farben oder Abzeichen, die von den oben angegebenen abweichen, sind unerwünscht.**

Fellfarbe:



7

V.r.n.l. blauschimmel, rot/weiss, einfarbig rot, braunschimmel

schwarz mit loh, einfarbig braun, einfarbig schwarz, schwarz weiss

schwarz/weiss mit loh, orangeschimmel, blauschimmel mit loh, braunschimmel mit loh

Fellfarbe:



schwarz mit loh



einfarbig rot

Fellfarbe:



V.r.n.l. schwarz mit Loh, einfarbig rot, blaunschimmel

Fellfarbe:



rot/weiss



blauschimmel

Fellfarbe:



Orangeschimmel, Veteranenklasse

Fellfarbe:



braunschimmel



Fellfarbe:



schwarz/weiss & blauschimmel in verschiedenen Helligkeitsstufen

Fellfarbe:



v.links: orangeschimmel, rot/weiss, rot einfarbig,
schwarz mit loh



v.links: blauschimmel, orangeschimmel, rot/weiss, rot
einfarbig, schwarz mit loh u. schwarz einfarbig

Fellfarbe:



v.links: orangeschimmel, rot/weiss, blauschimmel, rot einfarbig, schwarz mit loh

Grösse und Gewicht:

- **Erwünschte Widerristhöhe :**
 - Für Rüden: 39 - 41 cm
 - Für Hündinnen: 38 - 39 cm
- **Erwünschtes Gewicht in guter Kondition :**
 - 13 – 14,5 kg



Quellennachweis:

- FCI-Standard Nr 5
- Dr. Peter Beyersdorf: English Cocker Spaniel HEUTE (Kynos Verlag)
- Dr. Peter Beyersdorf: Spaniel (Kynos Verlag Mürlenbach)
- English Cocker Spaniel Club of America, Illustrated Standard
- Kathrin Eisen,(A) Fotos
- Attila Czeglédi (H)Fotos
- Yvonne Jaussi, (CH) Fotos
- Monica Forsander, (Se) Fotos
- Mario Soares, (P) Fotos

